

# INHALT

1. EINLEITUNG.....	9
1.1 FRAGESTELLUNG.....	10
1.2 SCHENGEN UND DIE ZÄSUR »1989«: ÜBERGEORDNETE HYPOTHESEN ..	13
1.3 METHODISCHE GRUNDANNAHMEN .....	17
1.4 FORSCHUNGSSTAND .....	25
1.5 LÄNDER- UND QUELLEN AUSWAHL.....	30
1.6 VORGEHENSWEISE UND GLIEDERUNG .....	34
2. DIE GRENZEN DER ZUGEHÖRIGKEIT: »SCHENGEN« ALS SYMBOLTRÄCHTIGER RAUM ZWISCHEN ANNÄHERUNG UND ABSCHOTTUNG .....	36
2.1 EIN SICHTBARES ZEICHEN SETZEN? DIE WESTEUROPÄISCHE IDEE EINES EUROPAS OHNE GRENZKONTROLLEN .....	38
2.1.1 Die deutsch-französische Initiative – medienwirksam oder unter Ausschluss der Öffentlichkeit? .....	40
2.1.2 Die erste Ausweitung: Fünf Schengener Gründungsstaaten.....	45
2.2 ANDERS ALS GEPLANT: DER SCHENGEN-RAUM UND DER FALL DES »EISERNEN VORHANGS« .....	50
2.2.1 »Schengen« und die deutsche Frage .....	51
2.2.2 Die Oder-Neiße-Linie als Außengrenze des Schengen-Raums.....	57
2.3 »KLUB IM KLUB«? DIE ERSTE UMSETZUNG IM EXKLUSIVEN RAHMEN ....	58
2.3.1 Das Symbol der »offenen Grenze« und der Kontrollabbau 1995 ....	59

2.3.2	Erste Blicke nach außen: Modell für Europa oder »innere Ringmauer«?.....	63
2.3.3	Außerhalb der Europäischen Gemeinschaft – außerhalb Europas? .....	67
2.4	NEUE RÄUME IM »ALTEN EUROPA«:	
	DIE SCHENGENER SÜD- UND NORDERWEITERUNGEN .....	70
2.4.1	Der Süden: Problemfall, aber Teil des »alten Europas« .....	71
2.4.2	Innere Konflikte: Skandinavien zwischen Europäisierung und separater Identität .....	76
2.4.3	Neue Außenwahrnehmungen: Der Osten gewinnt an Aufmerksamkeit .....	79
2.5	DER HÖHEPUNKT DESSEN, WAS 1989 BEGONNEN HAT?	
	DIE AUFNAHME OSTMITTELEUROPAS.....	82
2.5.1	Zwischenlage: Der Schengen-Raum und die EU-Osterweiterung 2004 .....	82
2.5.2	Grenzenlos nach Osten – grenzenloses Gesamteuropa? .....	85
2.5.3	Nach der großen Erweiterung: Wo liegt Außereuropa? .....	91
2.6	ZWISCHENFAZIT: BEGRENZTER RAUM UND SYMBOL DER GRENZÜBERWINDUNG.....	94
3.	DIE GRENZEN DER KONTROLLE: DAS ENDE DER SCHLAGBÄUME UND DIE POLITIK DER AUSGLEICHSMASSNAHMEN.....	99
3.1	BLOSS KEINE OFFENEN GRENZEN? DER HINAUSGEZÖGERTE KONTROLLABBAU.....	100
3.2	VERLUSTÄNGSTE: DER ABBAU DER INTERNEN GRENZKONTROLLEN UND IHRE VERLAGERUNG AN DIE GEMEINSAMEN AUSSENGRENZEN.....	115
3.2.1	Sicherheitsverlust: Was kommt nach dem Kontrollabbau? .....	116
3.2.2	Arbeitsplatzverlust oder »Die Angst der Zöllner vor Europa« .....	124
3.2.3	Souveränitätsverlust: Die Verantwortung liegt an der Außengrenze .....	131
3.3	ERSATZ ODER NEUE KONTROLLFORMEN? DIE WAHRNEHMUNG DER SCHENGENER AUGLEICHSMASSNAHMEN .....	139
3.3.1	Gemeinsame Kontrollen: Neue Kooperationen, moderne Überwachungssysteme.....	144

3.3.1.1	Grenzübergreifende Polizeikooperationen im Schengen-Raum .....	144
3.3.1.2	Unsichtbare Kontrolle: Das Schengener Informationssystem.....	151
3.3.2	Mobile Kontrollen: Die Grenze im In- und Nachbarland .....	160
3.3.2.1	Mobil im eigenen Grenzgebiet .....	161
3.3.2.2	Bis ins Ausland: Die Nacheileregulung .....	167
3.3.3	Einheitliche Kontrollen: Konflikte bei der »Harmonisierung«.....	171
3.3.3.1	»Schengen« und die Asylrechtsreform.....	172
3.3.3.2	Einheitliche Visaregulung.....	187
3.3.4	Befestigte Kontrollen: Von Mauern und Pufferzonen .....	199
3.3.4.1	Ausgelagerte Verantwortlichkeit Die Rückübernahmeabkommen .....	199
3.3.4.2	Feste Kontrollsysteme an den gemeinsamen Außengrenzen.....	205
3.4	ZWISCHENFAZIT: VOM NATIONALEN KONTROLLVERLUST ZUM GESAMTEUROPÄISCHEN GRENZREGIME.....	221
4.	DIE GRENZEN DER FREIZÜGIGKEIT: PRAKTIKEN DER GRENZÜBERSCHREITUNG IN DER DISKUSSION .....	226
4.1	GRENZENLOSE REISEFREIHEIT? SCHENGEN ALS ERFAHRBARES »EUROPA DER BÜRGER«.....	227
4.1.1	Vom Traum zur Umsetzung? Die geplante Reisefreiheit bis 1995.....	231
4.1.2	Süderweiterungen: In den Urlaub ohne Kontrolle? .....	237
4.1.3	Reisefreiheit für alle Europäer? Die Schengener Osterweiterung.....	240
4.2	GRENZENLOSER MARKT? WIRTSCHAFTLICH MOTIVIERTE GRENZGÄNGER.....	246
4.2.1	Freier Handel im Binnenmarkt und die Lage an den Außengrenzen .....	247
4.2.2	Handel und Schmuggel im erweiterten Schengen-Raum 2007.....	260
4.2.3	Noch nicht gleichberechtigt: Europäische Arbeitnehmer- freizügigkeit und die Angst vor dem »polnischen Klemptner« .....	264
4.3	ÜBERALL ODER NIRGENDS? KRIMINALITÄT IM SCHENGEN-DISKURS.....	268
4.3.1	Kaum der Rede wert? Terrorismus und Europäischer Haftbefehl... ..	269
4.3.2	Die große Angst: Kriminalität aus Ostmittel- und Osteuropa .....	273
4.3.3	Diskursive Überlagerungen: Die Kriminalisierung der Migration ..	279

4.4	GRENZENLOSE ZUWANDERUNG?	
	MIGRATIONSBEWEGUNGEN IN DEN SCHENGEN-RAUM .....	284
4.4.1	Die Anfänge des Schengener Migrationsdiskurses .....	286
4.4.2	1989: Die »offene Flanke« des westeuropäischen Migrationsraums .....	287
4.4.3	Alte Pläne unter neuen Voraussetzungen: Die Grenzen fallen .....	294
4.4.4	Italien und die Adria als Lücke in der europäischen Grenzsicherung? .....	302
4.4.5	Kontinuierliche »Schwachstellen«: Ostmittel-, Ost- und Südosteuropa .....	313
4.4.6	Die große Erweiterung und die außereuropäische Einwanderung ..	316
4.5	ZWISCHENFAZIT: INNEN FREI, VON AUSSEN BEDROHT? .....	321
5.	RESÜMEE UND AUSBLICK: SCHENGEN UND DAS »GRENZENLOSE GESAMTEUROPA« .....	328
5.1	DAS SCHENGENER ABKOMMEN ALS THEMA IN DEN PRINTMEDIEN .....	330
5.2	DIE AMBIVALENZ DES GRENZDISKURSES .....	335
5.3	DISKURSIVE RÄUME IM SCHENGEN-PROZESS .....	339
5.4	DIE ZÄSUR »1989« ALS LANGER UND GESAMTEUROPÄISCHER ÜBERGANG .....	342
	DANK .....	345
	ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS .....	347
	QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS .....	349
	BILATERALE UND MULTILATERALE REGIERUNGSABKOMMEN .....	349
	OFFIZIELLE DOKUMENTE UND RECHTSAKTE DER EG/EU .....	350
	NATIONALSTAATLICHE RECHTSDOKUMENTE .....	352
	REDEN, ERKLÄRUNGEN, PRESSEMITTEILUNGEN UND INTERVIEWS .....	353
	AUDIOVISUELLE DOKUMENTE UND BILDQUELLEN .....	355
	PRINTMEDIEN .....	356
	INTERNETQUELLEN UND DATENBANKEN .....	356
	SEKUNDÄRLITERATUR .....	357
	PERSONENREGISTER .....	373